

MAGdeleine – Dezember 2024 - Januar 2025
Ce qui se passe et ce qu'on aime à La Madeleine

Le Mot du Maire

Der Bürgermeister regt in der letzten Ratssitzung eine Beratung an unter dem Titel: "Auf den Wegen der Republik und der Erinnerung". Durch diese Überlegungen soll die Gemeinde das Staatsbürgerdenken der Schüler stärken. Zu einer Zeit, in der gewisse Äußerungen und Praktiken davon zeugen, dass die Republik nicht mehr der gemeinsame Sockel der geteilten Werte ist, jenseits aller persönlichen politischen oder kulturellen Glaubensrichtungen, findet dieser Schritt eine besondere Resonanz. Die Situation mag beunruhigend sein, aber sie erinnert uns daran, wie unerlässlich es ist, besonders für die Jugend, die Republik lebendig zu halten und ihre Werte weiter zu vermitteln. Der Bürgermeister wünscht schöne Festtage.

On a aimé (Bilder zeigen erfolgreiche Veranstaltungen)

1, 2: Am 17. November wurde der Film „Les Choristes“ gezeigt. Als Einführung haben Schüler des Konservatoriums Musik aus diesem Film gespielt, die zu diesem Anlass arrangiert wurde.

3: In der Rue de Paris wurden Häuser mit Motiven aus Paris bemalt. Bei einer Zusammenkunft konnten sich die Anwohner mit dem Künstler über den Giebel „Über den Dächern von Paris“ austauschen.

4: Während des „rosa Oktober“ haben Frauen des Centre Social 214 Mützen genäht oder gestrickt für Personen während der Chemotherapie.

5: Ende Oktober haben Kinder der École Kleber Senioren der Résidence des Capucines besucht und mit ihnen Gymnastik gemacht.

6, 7: Spielerisches Fechten ohne echte Fechtwaffen (Schaumstoff). Die Kinder konnten Fechtstrategien lernen.

8, 9: Die Woche der Abfallreduktion. In einem Workshop wurde ohne Reste im Kühlschrank gekocht. Eine Spielzeugsammlung war ein Beispiel der Weiterverwendung und der Großzügigkeit, denn die Dinge kommen sozialen Organisationen zugute.

10: Im Rathaus werden Päckchen für Wohnungslose gesammelt.

11, 12: Am 20 November haben sich ältere Personen zu einem fröhlichen Tanztee getroffen.

Budget participatif

Unter den Vorschlägen zum Teilhabebudget werden 6 als wählbar vorgestellt und drei davon können online ausgewählt werden.

La Madeleine autrefois

In der zweiten Hälfte des 19. Jh. hat La Madeleine seinen industriellen Aufschwung erlebt mit einer großen Zunahme der Bevölkerung. Mit den Geschäften vermehrten sich auch die Cafés und die Kneipen. 1855 gab es 14 Cafés, 1900 schon 162. Im Stadtteil Berkem gab es die meisten mit jeweils unterschiedlicher Kundschaft, die das soziale Leben der Zeit spiegelten. Sie waren Trefforte von Vereinen und hatten originelle Namen. Von 1839 – 1841 diente eine Kneipe sogar als Kirche. Auch bestimmte Spiele wurden dort angeboten. Die beliebteste Freizeitbeschäftigung war insbesondere die Taubenzucht.

Le Cimetière naturel

Ein Teil des alten Friedhofs ist als natürlicher Friedhof angelegt worden. Seit 2022 kann hier umweltfreundlich und kostengünstiger bestattet werden. Die Särge sind aus unbehandeltem Holz oder anderem sich zersetzenden Material. Die Verstorbenen werden mit Kleidung aus Leinen, Baumwolle oder Hanf versehen. Eine Grabplatte kennzeichnet das Grab und eine Bepflanzung muss der natürlichen Umgebung angepasst sein.

Les agents recenseurs

Vom 16. Januar bis 22. Februar findet eine Volkszählung statt. Es ist Pflicht für jeden, daran teilzunehmen. Die Helfer sind mit Bild vorgestellt.

Solidarités

Seit mehr als 30 Jahren gibt es das Hilfsprogramm AMSD = Association Madeleinoise des Soins à Domicile. Der Verein hilft älteren Personen oder Personen mit Handicap durch verschiedene Dienstleistungen (persönliche Hilfe, Haushaltshilfe Hüten von Kindern, etc.). Der Verein hat die Bezeichnung „Qualimandat“ verliehen bekommen. Die Auszeichnung wird für 5 Jahre verliehen.

Aux Grands Hommes

Am 19. Dezember ist der 60. Jahrestag der Überführung der Asche von Jean Moulin in den Pantheon. La Madeleine wird den bekannten Widerständler durch eine Veranstaltung ehren mit Tanz, Musik, Theater und Lesung und beschließt damit das Kulturprogramm 2024 in der Chaufferie Huet. Für Januar wird ein neues Kulturprogramm vorgestellt.

Noël en Fête

La Madeleine zusammen mit dem Weihnachtsmann und seinen Kobolden haben wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Im Rathaus steht wieder der magische Briefkasten des Papa Noël für Kinderbriefe. Es gibt verschiedene Weihnachtsmärkte zu verschiedenen Daten von karitativen Vereinen organisiert, bei denen handgefertigte Artikel für gute Zwecke verkauft werden. Der Höhepunkt ist das Weihnachtsdorf am 21. Dezember mit Spielen und Lichtspektakel, Mickey und Minnie und schließlich dem Weihnachtsmann, der vom Rathaus herabsteigt und den Kindern Bonbons verteilt.

In der Médiathèque werden in der Adventszeit besondere Weihnachtbücher zur Lektüre angeboten, auch elektronisch.

Noël solidaire

Die Stadt bietet isolierten Eltern und ihren Kindern Päckchen mit Lebensmitteln an. Gesammeltes Spielzeug wird im Centre Social verteilt. Bedürftige Senioren über 70 bekommen wieder Weihnachtspäckchen. An den Sonntagen im Dezember sind die Geschäfte in La Madeleine geöffnet.

Nach Weihnachten

Am 27. Dezember können Weihnachtsbäume ohne Schmuck kostenlos an Sammelstellen abgegeben werden. Man kann die geschredderten Bäume auch zum Abdecken im eigenen Garten wieder mitnehmen. Am 26. Dezember kommt der Weihnachtsmann persönlich mit Pferdewagen, um den vielen Verpackungsmüll abzuholen. Er wird dann recycelt.

In den **Fragen an Stephanie Poullie** (verantwortlich für Senioren) erklärt sie u.a., dass der Weihnachtsschmuck an öffentlichen Gebäuden nicht mehr aus natürlichen Tannen besteht, sondern aus Umwelt- und Kostengründen aus recyceltem Holz. Besondere hölzerne Dekos verschönern die Bäume.

In **La Madeleine que nous aimons**, der Stimme der Ratsmitglieder der Mehrheit werden wie immer die erwähnten Entscheidungen hervorgehoben.

In **Agir pour l'Avenir** beklagen sich die 7 Mitglieder der Opposition darüber, dass in einem Stadtführer, der an alle Bürger verteilt wurde, das Foto des Stadtrates nur die Mitglieder der Mehrheitsparteien abbildet. Für sie ist das ein sträfliches Zeichen undemokratischen Verhaltens. Die Opposition wird unsichtbar gemacht.